

Scheiße korrigieren.

Beitrag von „klöni“ vom 11. März 2009 16:57

Hallo Leute,

Ferienzeit! Seit fünf Tagen korrigiere ich ununterbrochen, teilweise bis zu 8 Stunden am Tag. Abi Englisch. Draußen wechseln sich Sonne, Regen, Schnee, Stürme, Tag und Nacht ab, während ich hier an meinem Schreibtisch versauere und über den Sinn des Lebens nachdenke.

Etwa 250 Seiten zum großen Teil unleserliches und wirres Zeugs stapeln sich auf meinem Tisch und auf allen anderen Ablageflächen um mich herum. Was für ein Glück, wenn ich mal eine Arbeit lese, die in einem Rutsch zu korrigieren ist! 15 Punkte ohne mit der Wimper zu zucken. Danke, lieber Schüler, dass du während deiner Schulzeit und vor deiner Entscheidung einen LK zu wählen tatsächlich Englisch gelernt hast.

Üblich sind jedoch Kreationen wie diese: Instead of what the others do he determines to catch billions instead of and proof the evil.

Ich denke, in solchen Momenten ist es ein natürliches Bedürfnis des Menschen - und auch wir Lehrer sollen ja dazu gehören - sich anderen Dingen zuzuwenden, Dingen, die Sinn machen, die weniger dem Versuch entsprechen, die Auswirkungen einer Ölpest und die Verursacher zu verstehen, sich freiwillig durch deren herausgepressten Dreck zu ziehen und dabei die Konsistenz und Art der schwarz auf weiß präsentierten Scheiße auch noch differenziert zu beurteilen.

So fühl ich mich zur Zeit. 5 Tage baden in Scheiße!!

Gibt es hier Leute, denen es zur Zeit ähnlich geht?

Viele entnervte Grüße

klöni